

Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher
Vereine

DVT

Jahresbericht 2010

Zusammenfassung der Aktivitäten in 2010 Seite 2

Mitgliederservice Seite 3

- [Recherchetool für Innovations- und Technikanalyse](#)

Internationale Aktivitäten Seite 3

- [European Monitoring Committee \(EMC\)](#)
- [Europa Ingenieurs \(EUR ING\)](#)
- [National Monitoring Committee \(NMC\)](#)
- [FEANI-Generalversammlung](#)
- [Weltorganisation der Ingenieurvereine \(WFEO\)](#)

Nachwuchssicherung Seite 4

- [Tag der Technik](#)
- [Jugendpreis „Schule macht Zukunft“](#)

Preisverleihungen Seite 5

- [Werner-von-Siemens-Ring](#)
- [Zukunftspreis des Bundespräsidenten](#)

Personalia Seite 6

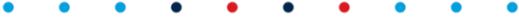
- [Verbandsversammlung 2010](#)



Zusammenfassung der Aktivitäten in 2010

Das Jahr 2010 war für den DVT einerseits geprägt vom Wechsel im Amt des Vorsitzenden, andererseits von der Änderung seiner Arbeitsstruktur und Organisation. Aufgrund der anhaltenden finanziellen Schwierigkeiten im Zuge des Wegfalls der VG WORT-Mittel seit 2009 hat der Vorstand die Geschäftsbesorgung zu Beginn des Jahres in die Hände der **VDI/VDE-IT** gelegt und Herrn Maas weiter als Geschäftsführer verpflichten können. Dieses Modell hat dem DVT Flexibilität im Hinblick auf die wechselnden personellen Anforderungen eröffnet und zur Entlastung des Haushalts beigetragen.

Die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit konnte im vergangenen Jahr trotz der dünneren Personaldecke in wesentlichem Umfang geleistet werden; wobei insbesondere die internationale Vertretung im Rahmen der **FEANI** sowie in der **WFEO** sowie die regelmäßige Information der Mitglieder über relevante Themen und Initiativen hervorzuheben sind. Anders als geplant, konnte im vergangenen Jahr leider kein Geschäftsführerseminar stattfinden. Die Leistungsfähigkeit der Geschäftsstelle hängt nicht zuletzt von den Einnahmen ab, die der Verein durch Mitgliederbeiträge sowie Kapital- und sonstige Erträge (z.B. EUR ING-Gebühren) erzielt. Der DVT wird deshalb auch in Zukunft versuchen, neue Mitglieder zu gewinnen und zusätzliche, nachhaltige Finanzierungsquellen zu erschließen. Die Haushaltssituation des DVT hat sich inzwischen entspannt: Aufgrund geringerer Rückstellungen für bestehende Pensionsverpflichtungen sind die Perspektiven für das laufende Jahr nunmehr besser, so dass die üblichen Dienstleistungen wieder erbracht werden können.



Mitgliederservice

In 2010 hat der DVT eine Datenbank als [Recherchetool für Innovations- und Technikanalyse](#) in Dienst gestellt. Das Tool mit dem Namen „R-ITA“ bietet die Möglichkeit, nach ausgewählten und aktuellen Studien, Berichten, Aufsätzen und Statistiken zu suchen. Abgedeckt werden die Bereiche Innovationssysteme und Cluster, Innovationsbegleitung, Evaluation, Erfolgsbedingungen kollaborativer Forschung und Entwicklung, Safety and Security Systems, Innovation, Life Sciences und Technische Bildung in deutscher und englischer Sprache. Darüber hinaus können die DVT-Mitgliedsvereine auf einer passwortgeschützten Seite eigene Studien, Berichte und Artikel einstellen, um sie mit den anderen Mitgliedsvereinen zu teilen und damit einen größeren Adressatenkreis zu erreichen. Die Zugangsdaten sind bei der DVT-Geschäftsstelle erhältlich.

Internationale Aktivitäten

Im europäischen Raum konzentrierten sich die Aktivitäten des DVT auf die Unterstützung der Einführung einer engineerING card – einem Konzept des VDI, das die Mobilitätsrichtlinie der EU aufgreift und mit Inhalt füllt. Dieser Berufsausweis soll es den Inhabern erleichtern, sich international als Ingenieur/in mit entsprechender Berufs- und Weiterbildungserfahrung darzustellen. Der DVT ist der Trägergemeinschaft beigetreten und fördert die Verbreitung dieser Karte national und international. Darüber hinaus konnte der DVT als deutsches Mitglied der FEANI die internationale Anerkennung von deutschen Studiengängen im [European Monitoring Committee \(EMC\)](#) vorantreiben und mit Herrn Maas als Deputy Chairman des EMC Ingenieurthemen aktiv mit gestalten. Die Prüfung der Antragsunterlagen für den Titel des [Europa Ingenieurs \(EUR ING\)](#) sowie die Vorbereitung deutscher Initiativen im EMC fand weiterhin im [National Monitoring Committee \(NMC\)](#) unter der bewährten Leitung von Dr.-Ing. Kruno Hernaut statt. Mit 27 Anträgen wurde dem EMC in 2010 ein Antrag weniger erfolgreich eingereicht als im Vorjahr.

Das EMC hat sich in seinen Sitzungen intensiv mit seiner Rolle bei Einführung der engineerING card und ganz besonders mit den Kriterien zur Überprüfung von ingenieurwissenschaftlicher Berufserfahrung auseinander gesetzt. Diese Rahmenbedingungen sollen eine einheitliche Beurteilung der Berufserfahrung von EUR ING-Bewerberinnen und Bewerbern auf der Grund-



lage von Vorlagen aus Irland und Großbritannien ermöglichen. Schließlich hat sich das EMC auch mit der Frage nach einem erfolgreichen Marketing für das EUR ING-Konzept in den FEANI-Mitgliedsländern beschäftigt. Hintergrund sind die seit Jahren sinkenden Bewerberzahlen für diesen Titel.

Die [FEANI-Generalversammlung](#) in Sofia hat am 1. Oktober 2010 einen einstimmigen Beschluss zur Verabschiedung des engineerING card-Konzepts des VDI gefasst und damit ein offizielles Startsignal für dessen Übernahme in den FEANI-Mitgliedsländern gegeben. Darüber hinaus wurden zwei position papers verabschiedet hat, und zwar zu den Themen „Energie“ und „Nachwuchsgewinnung für die Ingenieurwissenschaften“

Der Präsident des deutschen Nationalkomitees der FEANI, Dr.-Ing.Willi Fuchs (VDI), hat im Oktober 2010 den World Congress and Exhibition (World Engineers' Week) ENGINEERING 2010 in Buenos Aires besucht. Veranstalter war die [Weltorganisation der Ingenieurvereine \(WFEO\)](#), deren deutsches Mitglied der DVT ist. Die Veranstaltung stand unter dem Motto: “Technology, Innovation and Production for Sustainable Development” und behandelte in verschiedenen Arbeitsgruppen drängende Themen, zu denen Ingenieure Lösungen beitragen können, wie z.B. Klimawandel, Megacities und Infrastruktur sowie nachhaltige Entwicklung. Mit den Herausforderungen an die Energiepolitik der Zukunft setzt sich der 4. World Engineering Congress auseinander. Dieser WFEO-Weltkongress findet vom 5.-7. September 2011 in Genf unter der Schirmherrschaft der UNESCO statt.

Nachwuchssicherung

Am 18. und 19. Juni fand bundesweit der diesmal neunte „[Tag der Technik](#)“ statt. Zielgruppe waren erneut Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen, die den Angeboten auf den bundesweit 71 Veranstaltungen zahlreich gefolgt sind. Die Teilnehmerzahl lag 2010 bei 50.000, während die Veranstaltungen durchschnittlich von 700 Personen besucht wurden. Besonders viele Besucher konnten Veranstaltungen in Düsseldorf, Bremen, Albstadt, Magdeburg und Berlin anlocken.

Darüber hinaus hat der DVT in der Jury für den [Jugendpreis „Schule macht Zukunft“](#) mitgewirkt, der im Rahmen des FOCUS-Schülerwettbewerbs stattfindet. Die Preisverleihung fand erneut in Berlin statt, wo Bildungsministerin Annette Schavan mehrere Siegerklassen in unterschiedlichen Kategorien von „Naturwissenschaft und Forschung“ bis zu „Technik und Wirtschaft“ für vorbildliche Projekte auszeichnete. Der erste Hauptpreis ging an ein Gemein-



schaftsprojekt von drei Schulen aus Baden-Württemberg. Unter dem Teamnamen „Urban ahead“ entwarfen die Teilnehmer die Stadt der Zukunft. Die Konzeption eines Stadtquartiers unter der Prämisse der Nachhaltigkeit, sowohl im Hinblick auf Energie- und Umweltaspekte als auch auf Soziales, beeindruckte die Jury. Zur Belohnung reisen die Gewinner nach Singapur. Mit dem zweiten Hauptpreis wurde die Canisiusschule Ahaus aus Nordrhein-Westfalen für das Projekt „Freundschaft mit Afrika“ ausgezeichnet.

Grundsätzlich fördert der FOCUS-Schülerwettbewerb „Schule macht Zukunft“ den Dialog zwischen Schule und Wirtschaft und motiviert sowohl Lehrer als auch Schüler dazu, sich mit Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen.

Preisverleihungen

Der DVT hat auch in 2010 die Geschäftsführung der [Stiftung Werner-von-Siemens-Ring](#) übernommen, die Sitzung des Stiftungsrates vorbereitet und die Jungwissenschaftler/innen betreut. Außerdem hat er im Auftrag der Stiftung zwei Publikationen herausgebracht: Zum einen handelt es sich um die Dokumentation der Ringverleihung von Dezember 2009 an Bernard Meyer, zum anderen um eine Broschüre zum 100. Geburtstag von Konrad Zuse, dem Ringträger von 1964. Anlässlich dieses Jubiläums hat die Stiftung am 25. Oktober eine Veranstaltung im Berliner Martin-Gropius-Bau mit rund 70 Gästen durchgeführt. Schließlich hat die Stiftung die Sanierung der Grabplatte von Adolf Martens, einem bekannten deutschen Materialwissenschaftler, auf dem Friedhof in Berlin-Dahlem finanziert. Und am 13. Dezember ist es wieder so weit: Der Stiftungsrat wird auf seiner jährlichen Sitzung - diesmal bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig - über die Person des nächsten Ringträgers oder der nächsten Ringträgerin entscheiden. Die offizielle Ringverleihung in feierlichem Rahmen findet dann Ende 2012 statt.

Der DVT und die Stiftung gehörten auch in 2010 wieder zu den vorschlagsberechtigten Institutionen für den [Zukunftspreis des Bundespräsidenten](#), der am 1. Dezember in Berlin verliehen wurde. Die drei Vorschläge in der engeren Wahl kamen von acatech bzw. der Fraunhofer Gesellschaft, der AiF Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen („Höchstgeschwindigkeits-Spektroskopie für die Wiederverwertung wertvoller Kunststoffe mit Lebensmittelqualität“) und der Max-Planck-Gesellschaft („Effizienzexplosion in der Katalysenforschung“). Gewonnen hat der Vorschlag der acatech. Es handelte sich dabei um einen bionischen Handling-Assistenten, der neue Anwendungen in der Handhabungsautomatisierung ermöglicht.



Personalia

Anlässlich der [Verbandsversammlung 2010](#) wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt, und zwar als Nachfolger für die Herren Christ, Stucky, Kreklau und Gossner. Es handelt sich um die Herren Braun (VDI), Rollenhagen (VBI) und Gottstein (DGM). Der DVT-Vorstand hat Herrn Braun anschließend aus seiner Mitte zum neuen Vorsitzenden des DVT bestimmt. Herr Maas, Geschäftsführer des DVT seit 2005, hat seine Position bei VDI/VDE-IT zum 31. März 2011 aufgegeben. Seine Nachfolge tritt Herr Dr. Sebastian Lange an, der bereits auf Erfahrung im Management von Geschäftsstellen, u.a. im Bereich Europäischer Technologieplattformen, zurückblicken kann.